

**Protokoll:**

RM Dr. Rudolph erkundigt sich, ob bereits eine Lösung vorläge, zusätzliche Regale extern unterbringen zu können, da die Fläche des neuen Standorts nicht für alle Regalmeter ausreicht.

Die Vorsitzende erläutert dazu, dass Herr Hammann, Amtsleiter des Amts für Wirtschaftsförderung, bezüglich möglicher weiterer Flächennutzung, gegebenenfalls externer Depots, im Gespräch sei und diese unter Umständen im Kulturbau eingerichtet werden könnten.

RM Bourry merkt an, dass die zusätzliche Lagerfläche möglichst in der Nähe der Mitarbeitenden sein sollte, um die Arbeitswege so kurz wie möglich halten zu können.

RM Balmes erläutert, dass die Deckenhöhe des neuen Standortes Grund dafür sei, dass die bestehenden Regalsysteme nicht übernommen werden können und ein neues Regalsystem somit mehr Platz beanspruche.

RM Altmaier erfragt, warum das Schängel-Center als neuer Standort ausgewählt wurde, wenn der vorhandene Platz dort nicht ausreiche.

Die Vorsitzende erläutert dazu, dass sich die künftig zur Verfügung stehende Fläche voraussichtlich noch erweitern würde. Der zentrale Standort sowie die zur Nutzung anstehenden Räumlichkeiten seien von großem Vorteil, die für die Stadt Koblenz anfallenden Kosten voraussichtlich finanzierbar und weiterhin könnten Synergieeffekte mit dem Kulturbau erzeugt werden.

Sie verweist auf die Dringlichkeit der parallel stattfindenden Überlegungen weiterer Nachnutzung der alten Burg in Koblenz.